

Fackelumzug beim Dorffest in Glesien

Glesien (-art). Im Rahmen des gestern begonnenen und bis zum Sonntagmittag andauernden Glesierer Dorffestes (die LVZ berichtete) kommt es teilweise zu Verkehrsbehinderungen. Wie die Stadtverwaltung Schkeuditz mitteilte, werden heute von 19.30 bis 20.30 Uhr einige Straßen zwischen Festgelände und Gutshof/Lindenstraße gesperrt. Grund dafür sei der Fackelumzug. Die Buslinie 206 hält deshalb in dieser Zeit nicht am Haltepunkt Thälmann-Straße.

Morgen Frühjahrsputz und Museumsnacht

Taucha (-art). Der Förderverein Schloss Taucha lädt morgen bis zirka 0 Uhr zur „2. Tauchaer Langen Museumsnacht“ auf das Rittergutsschloss im Haugwitzwinkel 1 ein. Los geht es 16 Uhr am Schlosstor mit einer Einweihungsfeier des jetzt fertiggestellten Besucherleitsystems, informierte Vereinsvorsitzender Jürgen Ullrich. Bevor aber Besucher und Touristen kommen, ruft der Verein für morgen von 9 bis 12 Uhr seine Mitglieder zum Frühjahrsputz auf. Arbeiten gibt es am Weinberg, in der Kulturscheune und im Bergkeller zu erledigen.

Exkursion für „Stunde der Gartenvögel“

Taucha/Plaußig (-art). Die Nabu-Regionalgruppe Partheland lädt gemeinsam mit der Nabu-Ortsgruppe Plaußig-Portitz morgen zu einer thematischen Fahrradexkursion im Rahmen der Aktion „Stunde der Gartenvögel“ ein. Dabei soll auch die Biogärtnerei Hennig in Gotha bei Jesewitz besucht werden. Treffpunkt ist 9.30 Uhr die Naturschutzstation in Plaußig in der dortigen Dorfstraße 22. Laut Veranstalter können sich Naturfreunde aus Taucha 9.45 Uhr an der Schutzhütte am Stadtteich hinzugesellen. Während der Exkursion werden auch Handzettel für eine Vogelzählung ausgeteilt.

KONTAKTE

Redaktion Schkeuditz/Taucha
 Rathausplatz 18
 04435 Schkeuditz
 Telefon: 034204 60650
 Telefax: 034204 60662
 E-Mail: schkeuditz@lvz.de



Der Schkeuditzer Jugendfeuerwehrwart Tom Weber empfängt die Kinder der zweiten Klasse aus der Leibniz-Schule. Die haben extra ihren Wandertag auf den Florianstag verlegt, sagt Lehrerin Angela Paul (rechts), die sich mit den Kindern über die „Feuerwehr zum Anfassen“ freut. Fotos: Michael Strohmeyer



Die „Löschzwerge“ Kevin Heidel (vorn/9) und Adrian Fiedler beim Wasserangriff, unterstützt vom Kameraden Nicola Wald.



Jungs und Mädchen des Evangelischen Kindergartens erobern das historische Drehleiter-Feuerwehrauto von 1966.

Florianstag – Volksfest an der Feuerwehr

Schkeuditzer Kameraden freuen sich über Hunderte Besucher an ihrem Gerätehaus

Schkeuditz. Zum Florianstag der Schkeuditzer Freiwilligen Feuerwehr strömten am Mittwoch bei strahlendem Sonnenschein hunderte Kinder und Erwachsene. Sie begutachteten alte und aktuelle Löschtechnik, ließen sich die Erbsensuppe mit Wiener Würstchen schmecken und schauten Vorführungen der Jugendwehr zu.

Stadtwehrleiter Uwe Müller bringt das Ziel eines solchen Tages so auf den Punkt: „Wir wollen hier vor allem den Kindern unsere Jugendarbeit präsentieren, in der Hoffnung, dass sich Jungs

und Mädchen angespornt fühlen, zu uns zu kommen.“ Denn Nachwuchsgewinnung steht wie bei vielen Wehren auch bei den Schkeuditzern mit weit oben auf der Aufgaben-Liste. Das hatte Müller auch schon zur Jahreshauptversammlung betont. Dabei hatte er auf die Probleme für die Sicherheit aufmerksam gemacht, wenn es nicht gelingt, durch entsprechende Förderungen auch seitens des Freistaates für ausreichend Personalstärke in den Einsatzabteilungen zu sorgen.

Der Florianstag ist da natürlich eine gute Gelegenheit, Werbung in eigener

Sache zu machen. „Es sind ja fast alle Kindereinrichtungen gekommen. Die Döhlzinger haben wir selbst abgeholt. Und die kleinen Gäste vom Storchennest haben hier sogar Mittag gegessen“, freute sich Müller. Zuvor tobten die Knirpse auf der Hüpfburg herum, schauten sich Feuerwehr- und Polizeiautos von innen an und probierten selbst einmal, mit Feuerwehrspritzen bestimmte Ziele zu treffen. Beeindruckend dann auch die Vorführung der jüngsten Kameraden aus der Jugendwehr. Mit vereinten Kräften „löschten“ sie einen Pkw-Brand und zeigten so, was sie schon alles gelernt

haben: Schläuche ausrollen, Strahlrohre ankuppeln und dann „Wasser marsch“. Da gab es für Gruppenführer Jan Graßhof (11) und die Brandbekämpfer Jan, Kevin, Adrian, Pascal, Nick, Lucas und Kevin von den Zuschauern und großen Feuerwehrleuten viel Beifall. Die Jugendwart Kai Graßhof und seine Mitstreiter Tom Weber und Jens Mühlbach waren mit ihren Schützlingen zufrieden. Nicht nur Hunderte Kinder, auch viele Erwachsene, unter anderem aus Leipzig und Sachsen-Anhalt sahen sich das Treiben rund um das Gerätehaus in der Teichstraße an. So wurde der Feuer-

wehrtag zu einem richtigen Kinder- und Volksfest. „Guter Besuch, gute Stimmung – wir sind zufrieden“, zog Müller bereits nachmittags ein positives Fazit.

Zu den Kameraden, die von den Kindern mit Fragen gelöchert wurden, gehörte auch Axel John. Geduldig erklärte er, wie sein Funkmeldeempfänger funktioniert. Und auch die enge Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr und Polizei spielte eine Rolle. Viele Besucher schauten sich die modernen Fahrzeuge, aber auch die kleine Technik-Schau mit historischen Fahrzeugen an.

Michael Strohmeyer / Olaf Barth

ANZEIGE



Knapp 500 Schüler gehen in Taucha auf die Strecke. Sie wollen so viele Runden wie möglich laufen. Die vorher erworbenen Sponsoren spenden pro Runde und Kind einen bestimmten Betrag für die Rettung des Regenwaldes. Fotos: Olaf Barth

Rennen für den Regenwald

Lebensraum von kanadischen Indianern soll vor möglicher Rodung bewahrt werden

Taucha. Rund 12 000 Quadratmeter temperierter Regenwald an Kanadas Westküste sind am Mittwoch gerettet worden. So schätzt zumindest Kai Andersch das Ergebnis des Tauchaer Regenwald-Laufes ein. Der Vorstandsvorsitzende der Organisation Wilderness International freute sich nach dem von Tauchas Bürgermeister Holger Schirmbeck und dem Cowichan-Indianer Hwiemtuon Fred Roland vollzogenen Start über die gelaufenen Runden.

Knapp 500 Schüler aus den Gymnasien Taucha und Engelsdorf sowie aus der Molkauer Mittelschule hatten sich einen oder mehrere Sponsoren besorgt, die für jede gelaufene Runde einen freiwilligen Betrag spenden. Das Geld wird verwendet, um in Kanada Regenwald-Flächen zu kaufen und somit diese vor

der Rodung zu bewahren. „Kanada ist ein Rechtsstaat. Der Kauf ist gültig und die uralten Bäume, die Lebensräume für die Indianer, für Tiere wie Grizzlybären, Seeadler und Wölfe bleiben dann auch erhalten“, sagte der 35-Jährige. Viele Partner in Kanada auch unter den Indianervölkern würden dieses Engagement sehr schätzen und unterstützen.

„In Kanada gab es selbst drei Läufe. Wir hatten auch Gäste hier, die sich zum Beispiel anschauen, wie bei uns die Renaturierung bei Espenhain oder bei den Bergbau-Nachfolgelandschaften vorankommt. Wir haben ja keinen Urwald mehr, der gerettet werden müsste“, ergänzte Mit-Organisatorin Anna-Katharina Klauer von der Sächsischen Landesstiftung für Natur und Umwelt, die gemeinsam mit dem Amöba-Verein für

Umweltbildung als Veranstalter auftritt. Vor dem Tauchaer Lauf gab es tags zuvor einen weiteren in Leipzig mit zehn teilnehmenden Schulen und einem Kindergarten. Rund 1500 Läufer drehten auf dem Uni-Sportkomplex an der Marschnerstraße ihre Runden.

Zu den Helfern, die für Erwärmung oder die Verpflegung sorgten, gehörte auch Ronja Zabel. Sie ist eine von mehreren Stipendiaten, die selbst einige Tage die Wildnis im kanadischen Regenwald erleben durften. „Die Natur dort ist sehr beeindruckend, ebenso die Begegnungen mit den Indianern. Deprimierend ist aber, wenn man die bereits abgeholzten Flächen gezeigt bekommt“, sagte die 15-Jährige, die sich weiter für den Schutz des Regenwaldes einsetzen will. Olaf Barth



Mit-Organisatorin Anna-Katharina Klauer sowie die Stipendiaten Jenin Ziemens, Claudia Brandt, Ronja Zabel und Johanna Klauer (von links) sorgen für einen reibungslosen Ablauf.



Der Cowichan-Indianer Hwiemtuon Fred Roland signiert vor dem Start des Regenwald-Laufes einige T-Shirts der Schüler. Sie spürten danach für den Erhalt des Lebensraumes der Indianer.

C&A FEIERT MUTTERTAG!
 FÜR DIE BESTE MAMA DER WELT
und liebste

BESTE MAMA DER WELT
und liebste C&A

← BESTES GESCHENK DER WELT!

NUR AM 10. UND 11. MAI:

GROBE GESCHENKKARTENAKTION*
 AB EINEM EINKAUFSWERT VON 75,- € PRO BON ERHALTEN SIE EINE C&A MUTTERTAGS-GESCHENKKARTE ÜBER 10,- € FÜR IHREN NÄCHSTEN EINKAUF IN EINER C&A FILIALE.

* nur für Einkäufe am 10. und 11. Mai

www.facebook.com/ca